Jim Humble

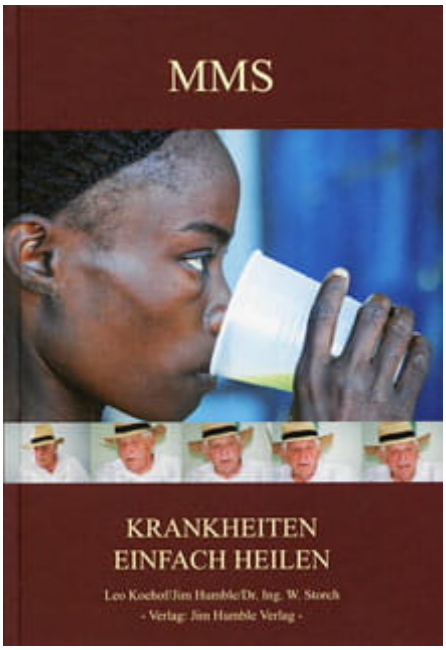
MMS - Krankheiten einfach heilen

Leseprobe

MMS - Krankheiten einfach heilen

von Jim Humble

Herausgeber: Jim Humble Verlag



Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

INHALTSVERZEICHNIS

DANKSAGUNG ZUR 5. AUFLAGE 5
VORWORT 6
JIMHUMBLE 8
EINLEITUNG 10
1. WAS IST MMS? 15
2. WIE WIRKT MMS1? 24
3. OXIDATION 26
4. WIE MMS IM KÖRPER WIRKT 30
5. ÜBELKEIT, ERBRECHEN UND DURCHFALL 32
6. KRANKHEITEN ÜBERWINDEN 37
7. WAS IST DIE URSACHE VON KRANKHEIT? 40
8. GESUND BLEIBEN 45
9. WIE KANN ICH MMS AKZEPTIEREN? 51
10. MMS2 - WAS ES IST UND WIE ES WIRKT 56
11. ANLEITUNG FÜR MMS l UND MMS2
BEI INNERER ANWENDUNG 58
12. WAS DÜRFEN SIE NICHT TUN, ... 67
13. BABY'S, KINDER UND SCHWANGEREFRAUEN 71
14. ÄUSSERE ANWENDUNG VON MMS1 70
15. WEITERE ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN 74
16. TIERE 78
17. MMS-TABS 86
18. ENTGIFTEN 88
19. MORINGA OLEIFERA - DER WUNDERBAUM 91
20. SYSTEME ÄNDERN 95
21. MMS IN MOZAMBIQUE 99
22. ERFAHRUNGSBERICHTE 117
23. KRANKHEITSBILDER VON A BIS Z 124
24. CHLORDIOXIDWASSER - Dr.-Ing. Wolfgang Storch 133
ANHANG 142
MMS TAGESDOSIS 145
NEUE MMS-PROJEKTE IN AFRIKA 146
INDIANHERBS VERSUS SCHWARZE SALBE 162
JIM HUMBLE WEBSEITEN 163
AUCH SIE KÖNNEN UNTERSTÜTZEN 165
JIM HUMBLE VERLAGSPARTNER WERDEN 166

Leseprobe von L. Koehof / J. Humble / W. Storch,
„MMS-Krankheiten einfach Heilen“
Herausgeber Jim Humble Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

VORWORT

Leo Koehof, der Autor dieses Buches, hat viel Zeit mit mir in verschiedenen Ländern dieser Erde verbracht. Als erstes besuchte er mich für eine Woche in Malawi, Ostafrika, wo er Zeuge wurde, wie wir dort in einer Klinik viele Menschen mit MMS von Krankheiten wie HIV/AIDS und ihren vielen Begleiterkrankungen heilten. Obwohl er in Mozambique schon viele Menschen mit MMS behandelt hatte, besuchte er mich in der Dominikanischen Republik, um an meinem ersten Seminar über MMS teilzunehmen.

Zwei Wochen später war ich einen Monat lang sein Gast, und er ist mit mir durch Deutschland, die Niederlande und Tschechien gefahren, wo ich Vorträge hielt. Schließlich begleitete er mich auch noch zu meinem letzten Vortrag auf Ibiza. Ich glaube, dass Leo jetzt das richtige Verständnis hat, um mit MMS viele Tausende Krankheiten zu behandeln und heilen zu können.

Beim Lesen dieses Buches, das mit sehr viel Sorgfalt und Geschick geschrieben wurde, muss ich bekennen, dass es in mancher Hinsicht besser ist, als meine eigenen Bücher über MMS. Natürlich soll das nicht heißen, dass Sie meine Bücher nicht mehr lesen sollen. Wie ich es sehe, erreicht dieses Buch den europäischen Leser mit der Beschreibung der Anwendung von MMS besser, als meine Bücher, die ich als Amerikaner für Amerikaner geschrieben habe.

Obwohl MMS einfach in der Anwendung ist, ist dennoch ein solides Wissen notwendig, um es richtig einzusetzen. Es hat in der Vergangenheit sehr viele Missverständnisse über MMS gegeben. Das hat dazu geführt, dass einige Autoren heute noch Unwahrheiten über MMS verbreiten, obwohl man versucht hat, ihnen die genaue Chemie und die Wirkung von MMS zu erklären.

Leo hat in diesem Buch die verschiedenen Anwendungsbereiche und Anleitungen von MMS in eine einfache, aber präzise Sprache gefasst, die auch für Laien verständlich ist.

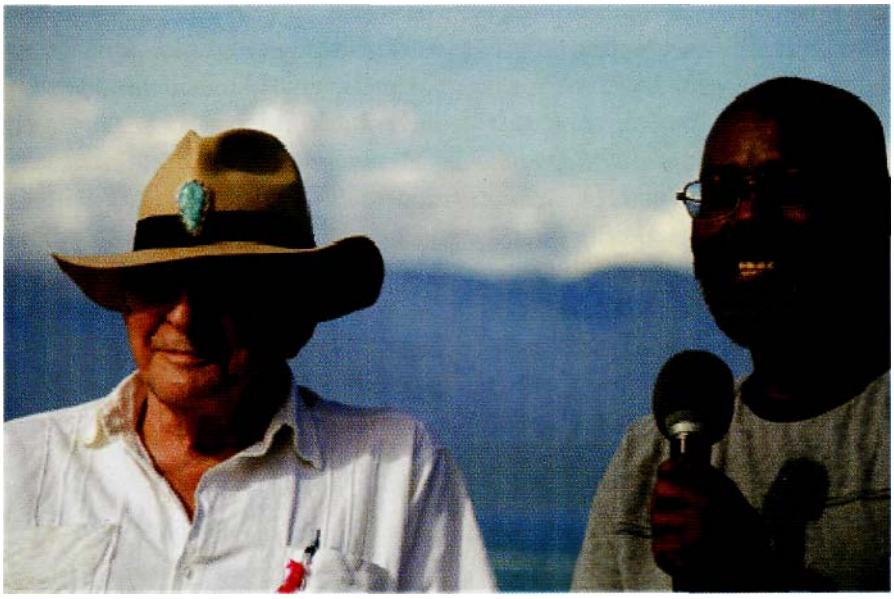
Ich empfehle Ihnen, dieses Buch so schnell wie möglich zu lesen, bevor Sie anfangen, MMS einzunehmen oder bei anderen anzuwenden. Lassen Sie sich aber nicht davon abhalten, wenn Sie oder jemand anderes sehr krank sind und falls Sie das Buch noch nicht gelesen haben, MMS zu verwenden. In diesem Fall lesen Sie sofort das Kapitel mit den Anleitungen. Befolgen Sie die Anleitungen exakt, so wie sie dort aufgeführt sind, oder suchen Sie Hilfe im Internet.

Leseprobe von L. Koehof / J. Humble / W. Storch,
„MMS-Krankheiten einfach Heilen“
Herausgeber Jim Humble Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Dieses Buch enthält zum Zeitpunkt der Veröffentlichung die neuesten Erkenntnisse. Die beschriebenen Anleitungen sind sehr hilfreich und effektiv.

Ich hoffe, Ihnen gefällt dieses Buch, aber noch wichtiger ist es, dass Sie damit anfangen, MMS für sich und Ihre Familie zu verwenden. Bitte teilen Sie uns Ihre Erfolge mit.

Jim Humble



Adam Abraham interviewt Jim Humble — Dominikanische Republik, April 2010

Leseprobe von L. Koehof / J. Humble / W. Storch,
„MMS-Krankheiten einfach Heilen“
Herausgeber Jim Humble Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

2. WIE WIRKT MMS1?

Das Wirkprinzip von MMS1 ist ganz einfach und natürlich. Das bei der Aktivierung von MMS1 freigesetzte Chlordioxid gelangt durch Magen und Darm ins Blut und wird von den roten Blutkörperchen aufgenommen. Befindet sich das Chlordioxid einmal im Blut, wird es durch den ganzen Körper transportiert und reagiert sofort an den Stellen, wo es mit Krankheitserregern, Giftstoffen oder Schwermetallen in Berührung kommt, indem es diese vernichtet. In diesem Prozess wird das Chlordioxidmolekül aufgelöst. Das Cl-Atom verbindet sich mit dem Natrium zu Speisesalz (NaCl), und der Sauerstoff verbindet sich zu Wasser (LhO) oder Kohlendioxid (CCh), was anschließend über die Lunge ausgeatmet wird. Von beiden Stoffen bleibt also praktisch nichts mehr übrig.

Fazit: Dieser Vorgang zeigt, dass im Körper vom Natriumchlorit nur ein wenig Speisesalz zurückbleibt, also nichts, was Nebenwirkungen oder Schäden verursachen könnte, auch nicht, wenn Sie eine salzfreie Diät einhalten. Die Einnahme von Natriumchlorit kann daher im Körper auch nicht mehr nachgewiesen werden. Das Natriumchlorit erzeugt eine innere Reinigung, wobei das Chlordioxid beim Aufräumen der Krankheitserreger verbraucht wird. Wenn es verbraucht ist, ist auch nichts mehr vorhanden, das weiter wirken könnte, und der Prozess ist somit zu Ende.

In diesem Zusammenhang können Sie auch ganz klar den Unterschied zwischen der Wirkung von MMS1 und einem Medikament erkennen. Es gibt kein einziges Medikament, das auch nur annähernd die Wirkung von MMS1 vorweisen kann, denn alle Medikamente wirken auf der bei Chlor beschriebenen Basis und bilden nach ihrer chemischen Reaktion andere Verbindungen, bei denen man in den meisten Fällen noch nicht mal eine Ahnung hat, welche neuen Stoffe im Körper entstanden sind. Das heißt, dass man nicht weiß, welche Reaktionen im Körper auftreten können und welche neuen Verbindungen geschaffen werden. Wenn Sie mir nicht glauben, lesen Sie bitte die Beipackzettel der von Ihnen eingenommenen Medikamente. Wenn Sie ein Medikament kennen, auf dessen Beipackzettel nicht vor Nebenwirkungen gewarnt wird, können Sie mir diesen gern zusenden. Allerdings werde ich einen solchen wahrscheinlich niemals erhalten. Da die meisten Medikamente keine Langzeittests durchlaufen haben (dann dürften die meisten Medikamente wegen zu hoher Nebenwirkungen wahrscheinlich überhaupt nicht mehr verkauft wer-

Leseprobe von L. Koehof / J. Humble / W. Storch,
„MMS-Krankheiten einfach Heilen“
Herausgeber Jim Humble Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

den), können sie auch nie wirklich heilend wirken. Übrigens: Über das Thema Heilen dürfen Sie mit den meisten Ärzten nicht mehr sprechen.

Die Wirkung von MMS1 kann nie durch ein Medikament eingeschränkt werden. MMS kann allerdings die schädlichen Nebenwirkungen eines Medikaments aufheben und tut das auch sofort. Deshalb ist es auch nicht notwendig, die Einnahme von Medikamenten einzustellen. Die meisten Medikamente haben ohnehin keine Wirkung, außer dass sie den Körper vergiften und noch kranker machen. Weil aber viele Menschen unbeirrbar an die Heilkraft der Medikamente glauben, brauchen sie diese wegen der Einnahme von MMS nicht abzusetzen.

Wenn die Toxine und pathogenen Bakterien neutralisiert sind, werden sie durch die Leber und die Nieren ausgeschieden. Dieser Neutralisierungsvorgang dauert solange an, bis das Natriumdioxit/Chlordioxid im Körper aufgebraucht ist. Das Immunsystem verwendet die Chlorionen, welche durch Chlordioxid freigesetzt werden, um Hypochlorsäure herzustellen. Hypochlorsäure wird wiederum durch das Immunsystem verwendet, um pathogene Bakterien zu bekämpfen. Siehe auch MMS2.

Leseprobe von L. Koehof / J. Humble / W. Storch,
„MMS-Krankheiten einfach Heilen“
Herausgeber Jim Humble Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

18. ENTGIFTEN

Wir haben MMS als einen Superentgifter kennengelernt. Viele kranke Menschen, die anfangen, MMS einzunehmen, haben noch nie in ihrem Leben eine Entgiftungs- oder Reinigungskur gemacht. Viele Menschen haben auch noch nie bewusst auf ihre Gesundheit geachtet und müssen sich jetzt, nachdem sie krank sind, mit sich selbst und ihrer Gesundheit auseinandersetzen.

Wenn man mit MMS anfängt, ist es gut, dem Körper beim Entgiften und Ausscheiden von Abfall- und Giftstoffen behilflich zu sein. Jim Humble erwähnt das in seinen Büchern nicht, weil er weiß, dass MMS auch ohne zusätzliche Unterstützung seine Arbeit tut und dass man vorsichtig damit sein soll, verschiedene Therapien zu mischen. Jim Humble hat erkannt, dass MMS keine Unterstützung beim Heilen von Krebs und HIV/AIDS benötigt. Wenn man MMS mit anderen Therapien mischt, besteht die Gefahr, dass Therapeuten, die sich mit MMS noch nicht so gut auskennen, MMS als „zusätzliche" Therapie dazugeben. Das ist natürlich nicht gut, weil der Therapeut nicht verstanden hat, was er mit MMS in der Hand hat. Er kann dann den Verlauf der Therapie nicht mehr beurteilen.

Es ist natürlich nicht falsch, wenn man bei einer MMS-Kur den Körper beim Entgiften unterstützt. Das kann man durch zusätzliche Bewegung, durch Schwimmen in einem mit Natriumchlorit oder Calciumhypochlorit gereinigten Schwimmbecken, durch Massage, essen leichter Kost, frische Luft und das Trinken eines Tees, der die Organe wie Leber, Niere und Darm beim Ausscheiden der Abfallstoffe unterstützt.

Das Blut wird durch die Leber gereinigt, und besonders Menschen, die eine schwache Leber oder eine Lebererkrankung wie Hepatitis hatten, müssen bei der Anwendung von MMS l die Anzahl der Tropfen pro Dosis langsam aufbauen. Wenn die Leber nicht optimal funktioniert, kann das ebenfalls schnell zu Übelkeitssymptomen führen.



Ein guter Reinigungstee aus der traditionellen chinesischen Medizin heißt Jiaogulan Tee. Er stärkt nicht nur die Leber, sondern auch die Nieren und die Lungen. Dem Darm hilft er beim Entschlacken. Die Einheimischen nennen Jiaogulan auch „Kraut der Unsterblichkeit". Jiaogulan enthält viermal mehr

Leseprobe von L. Koehof / J. Humble / W. Storch,
„MMS-Krankheiten einfach Heilen“
Herausgeber Jim Humble Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Ginsenoside und Saponine als Ginseng und ist für viele besser verträglich als Ginseng. Jiaogulan Tee ist ein guter süß-herb schmeckender Tee, der in den letzten Jahren in Europa schnell bekannt geworden ist.

Ursprünglich wuchs Jiaogulan wild in den südlichen Bergregionen von China (besser bekannt als das alte China), weit weg von Zentralchina. Er wurde ausschließlich durch die einheimische Bevölkerung als Nahrungspflanze genutzt und ist als Kraut nie sehr bekannt gewesen. Zentralchina in dem Gebiet, wo die ursprüngliche Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) ihren Ursprung hat. Der Grund, dass Jiaogulan nie in das System der Traditionellen Chinesischen Heilkunde aufgenommen wurde, lag ausschließlich daran, dass man die Pflanze nicht oder zu wenig kannte. Jiaogulan wurde nie in die Standard-Pharmakologie von Heilkräutern innerhalb der TCM aufgenommen. Später ist Jiaogulan jedoch durch einen erfahrenen TCM-Praktiker untersucht und als: süß, ein wenig bitter, neutral, warm, Yin erhöhend und Yang unterstützend, beschrieben worden. Er sagte, dass es verwendbar wäre um den Widerstand bei einem geschwächten Immunsystem zu erhöhen und um Entzündungen entgegen zu wirken.

In den südlichen Bergregionen Chinas wurde Jiaogulan als Stimulans verwendet. Bevor die Menschen arbeiten gingen, tranken sie den Tee der Jiaogulanpflanze, um mehr Energie zu bekommen. Nach der Arbeit nahmen sie den Tee, um die Müdigkeit zu vertreiben. Er wurde auch verwendet, um die Gesundheit präventiv zu unterstützen, und er war bekannt als ein Jungbrunnen-Elixier. Die Einheimischen nannten Jiaogulan „Xiancao", was soviel wie „Unsterblichkeitskraut" bedeutet. Sie sagten: „Es ist wie Ginseng, aber besser als Ginseng".


Jiaogulan - Foto: Jim Humble Verlag

In einem Dorf in der Nähe von Fanjing Mountain in der Provinz Guizhou leben überdurchschnittlich viele Menschen, die 100 Jahre alt sind. Wissenschaftliche Untersuchungen ergaben, dass die Menschen dort statt Grünem Tee hauptsächlich Jiaogulan-Tee trinken.

Seit 2012 darf Jiaogulan nicht mehr als Tee, sondern nur noch als Badezusatz, oder als Duftkräuter, verkauft werden.

Leseprobe von L. Koehof / J. Humble / W. Storch,
„MMS-Krankheiten einfach Heilen“
Herausgeber Jim Humble Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

22. ERFAHRUNGSBERICHTE

Die Menschen, die von ihrer Heilung durch MMS berichten, haben sich von der Wirkung überzeugt und den Erfolg bewusst erlebt. Wichtig ist aber immer, dass MMS richtig angewandt wird, und dass Sie keine Angst bekommen, wenn sich Übelkeit oder Durchfall einstellen. Wie Sie damit umzugehen haben, wurde ausführlich beschrieben. In diesem Sinne ist es wichtig, dass Sie verantwortungsvoll mit Ihrem Körper, aber auch mit MMS umgehen.

Auf der Internetseite von Jim Humble, www.MMSanswers.com, finden Sie weitere Heilungsberichte, die nach Indikationen geordnet sind.

T. Seh., Tirol. - Migräne: Ich hatte seit vielen Jahren eine starke Migräne, die sich in den vergangenen Jahren immer mehr potenzierte, da ich seitdem in einer sehr föhnigen Region Tirols lebe. Diese Migräne kündigte sich in den besagten drei bis vier Jahren immer häufiger durch Sehstörungen an, die so stark geworden sind, dass ich außer diffusen Farben und Kaleidoskopwirbeln nichts mehr sehen konnte. Dann, je nach Stärke der Sehschwäche, kamen die Kopfschmerzen mit großer Heftigkeit und eine Übelkeit bis hin zum Erbrechen.

Es halfen nur Schmerzmittel, Ruhe und Dunkelheit... am nächsten Tag hatte ich immer „Nachwehen", als hätte mir jemand auf den Kopf gehauen. Seit ich mit der MMS-Kur angefangen habe, sind diese Migräne-Anfälle NIE MEHR AUFGETRETEN.

Mir selbst fiel das erst durch mehrere Mitleidende auf, die über die übliche Wettermigräne klagten, ich hingegen war beschwerdefrei. Neben vielen anderen positiven Nebeneffekten war das die größte Freude, die mir MMS und selbstverständlich Sie, machen konnten. Danke, dass es Ihren Shop gibt und auch vielen Dank an Jim Humble, ich werde in Kürze damit beginnen, meinen Freunden in Afrika MMS näher zu bringen und seinem Vorbild zu folgen.

P.S.: - Arthrose und allgemeine Beschwerden: Ich nehme MMS jetzt seit vier Monaten mit dem Gefühl, dass mein Körper anfängt, sich „aufzuräumen". Vor geraumer Zeit hatte ich mit Schmerzen zu tun, aber die sind auch schnell wieder weggegangen. Die Tropfen heilen meinen Dickdarm, und auch die Schmerzen der Arthrose in den Hüften werden besser. Ich hatte Probleme mit meinen Augen, jetzt sehe ich manchmal sogar ohne Brille besser. Vielen Dank, ich glaube an MMS. Ich danke Ihnen so sehr und herzliche Grüße.

Leseprobe von L. Koehof / J. Humble / W. Storch,
„MMS-Krankheiten einfach Heilen“
Herausgeber Jim Humble Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

R.C. Arzt, New **Caledonia, Australien:** Seit drei Jahren hatte ich Anfälle einer schlimmen Krankheit, die mich sehr schwächte. Ich besuchte verschiedene Ärzte in Caledonien und auch in Australien. Jeder Doktor gab mir eine andere Diagnose, aber alle verschrieben mir Antibiotika oder eine Kombination von Antibiotika-Kuren. Die Antibiotika-Behandlungen verbesserten meine extreme Müdigkeit, Darmprobleme, Halsschmerzen und Übelkeit. Aber einige Wochen später waren die gleichen Symptome wieder vorhanden.

Ich bin Wissenschaftler und habe viele wissenschaftliche, amerikanische Bücher über Chlamydien-Infektionen gelesen. Chlamydien sind Bakterien, die in den Zellen leben — nicht im Blut — und sind deswegen schwer zu diagnostizieren und aus dem Körper zu eliminieren. Es gibt verschiedene Stämme von Chlamydien, wobei der Nachweis von Antikörpern im Blut negativ ist. Die Symptomatik weist aber deutlich auf Chlamydien hin.

Was es auch immer war, es wurde mit den Jahren immer schlimmer, und ich fühlte mich immer miserabler. Mit Antibiotika (Erythromycin) konnte ich die Symptome einige Wochen unter Kontrolle bringen, aber danach ging es wieder von vorne los. Dass die Krankheit auf Erythromycin anschlug, war ein weiterer Grund, der auf eine Chlamydien-Infektion hinwies. Die Ärzte konnten aber die Bakterie nicht nachweisen oder die immer wiederkehrenden Symptome bekämpfen.

Im November 2007 bekam ich zusätzlich eine Prostata-Infektion. Der Spezialist, den ich aufsuchte, verschrieb mir eine achtwöchige Antibiotika-Kur. Am Ende der Kur fühlte ich mich furchtbar - die Antibiotika machten mich kränker als die Krankheit. Nach einem Monat brach ich die „Behandlung" ab und die Symptome kamen zurück. Sie waren diesmal so schlimm, dass ich in die Intensivstation des Krankenhauses in Noumea aufgenommen wurde. Die Ärzte des Krankenhauses machten viele Untersuchungen. Sie konnten aber nichts Besonderes entdecken - außer, dass mein Darm sehr aufgeblasen war und ich ein starkes Abführmittel bekam.

Ich suchte einen weiteren Spezialisten auf, und dieser gab (genau wie alle anderen) eine schnelle Diagnose. Ich hätte eine Verengung im Darm. Mit einer Koloskopie zeigte er, dass im Darm eine Verengung war. Die Ursache meiner Probleme wären entzündete Divertikel. Im Stuhl wurden auch eine Menge pathogener Bakterien gefunden. Ich fragte nach der Ursache dieser Divertikulitis, und der Arzt meinte, dies wäre ein häufiges Problem bei Männern über 60 Jahre. In der Vergangenheit hätte ich schon mehrere Infektionen gehabt, die in/wischen viele Narben gebildet hätten.

Der Arzt schlug als einzige Lösung für mein Problem die Entfernung des betroffenen Darmstückes vor. Also machten wir einen Termin für die Operati-

Leseprobe von L. Koehof / J. Humble / W. Storch,
„MMS-Krankheiten einfach Heilen“
Herausgeber Jim Humble Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

on. Es mussten aber noch Voruntersuchungen gemacht werden mit Bluttests, Herzuntersuchungen und einem CAT-Scan.

Über Google informierte ich mich über die Ergebnisse solch einer Operation. Ich war über die Statistik der aufgetretenen Komplikationen, inklusive Sterbefällen, entsetzt. Die Operation war zwar nicht ganz so gefahrlich wie „Russisch Roulette", aber keinesfalls beruhigend. Ich kannte jemand, der im gleichen Krankenhaus sechs Monate zuvor eine Darmoperation bekommen hatte. Ich rief ihn an und informierte mich über seinen Zustand. Seine Geschichte war beängstigend. Er bekam nach der Operation eine Infektion, was bei Darmoperationen normal ist. Er musste ein zweites Mal operiert werden. Der behandelnde Arzt war vorher von einem einwöchigen Krankenhausaufenthalt ausgegangen. Es wurden aber vier Wochen daraus, und nach sechs Monaten hatte er sich immer noch nicht völlig erholt.

Als ich im Internet mehr über Divertikulitis lesen wollte, stieß ich auf einen Bericht einer Frau, die behauptete, ein probates Mittel gegen diese Krankheit zu haben. Ich sollte nur eine PDF-Datei downloaden, um zu erfahren, welche acht Schritte ich unternehmen müsste, um meine Krankheit zu überwinden. Nach allem, was ich über die Operation wusste, war ich nicht glücklich, mich operieren zu lassen und wollte zumindest lesen, welche alternative Lösung diese Frau zu bieten hatte.

Die acht Schritte waren die normalen Ratschläge, wie Bewegung, gute Nahrung usw., aber ihr Geheimtipp war MMS. Dies, so sagte sie, würde jede Unannehmlichkeit im Darm auflösen und den Darm reinigen. Danach brauchte man sich nur noch gesund zu ernähren und sich viel zu bewegen, um den Darm gesund zu halten.

Nun informierte ich mich online über MMS und habe auch Jim Humbles Buch heruntergeladen. Ich war zunächst skeptisch über die „Wunderheilungen", die auf den MMS-Webseiten zu lesen waren und was die Anwender darüber schrieben. Es gab aber auch Dinge, die die Geschichten über MMS glaubhaft machten und mich davon überzeugten, MMS auszuprobieren.

Was mich überzeugte, war:

1. Es schien keiner von MMS zu profitieren und Jim Humble hatte alles frei zur Verfügung gestellt und beschrieb sogar, wie man MMS selber machen kann.
2. Wird Chlordioxid weltweit verwendet, um Nahrung und Trinkwasser zu reinigen. Es ist an strenge Auflagen gebunden und darf nicht giftig sein.
3. Ist Chlordioxid ein Bakterientöter, und ich glaube nicht, dass es giftiger ist als die organischen Giftstoffe, die wir Ärzte verschreiben.

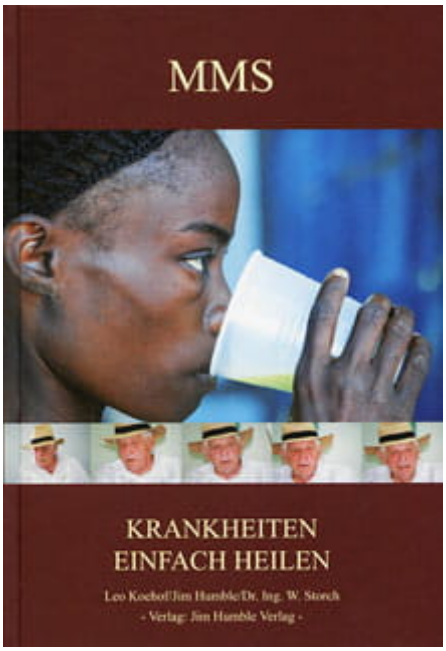
Leseprobe von L. Koehof / J. Humble / W. Storch,
„MMS-Krankheiten einfach Heilen“
Herausgeber Jim Humble Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Jim Humble

MMS - Krankheiten einfach heilen

178 Seiten, geb.
erscheint 2022

Jetzt kaufen



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de